BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion Karben

Markus Dreßler

Karben, 23.02.2022

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz

61184 Karben

Prüf-Antrag: Zukünftiger Fahrzeug-Wasserstoffbedarf bei Karbenern Unternehmen

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Lenz,

ich bitte Sie, den nachfolgenden Prüf-Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Der Magistrat wird durch die Stadtverordnetenversammlung beauftragt, folgende Abfrage bei Karbener Unternehmen mit eigenem Fahrzeugpark (insbesondere LKW) durchzuführen:

1. Besitzen/ betreiben Sie Fahrzeuge, die bereits mit der Wasserstofftechnologie im öffentlichen Straßenbetrieb angetrieben werden?
2. Wird beabsichtigt, einzelne Fahrzeuge/ den gesamten Fuhrpark auf einen Wasserstoffantrieb umzustellen? (nein, ja, bis wann).
3. Welche Bedingungen müssten erfüllt sein, damit Sie auf die Wasserstofftechnologie erweitern/ umsteigen? (z.B. Errichtung einer Wasserstoff-Tankstelle).

Begründung:

Alternative Antriebsmöglichkeiten gewinnen bei Unternehmen aus ökologischen und aus ökonomischen Gründen immer mehr an Attraktivität. Circa 62 Fahrzeughersteller, Energieversorger, Fahrzeugzulieferer und weitere Unterstützer planen bis 2030 eine Wasserstoff-Infrastruktur für den schweren Güterverkehr in Deutschland aufzubauen. Dieses soll bis zu 100.000 wasserstoffangetriebene LKW und bis zu 1.500 Tankstellen umfassen. Ab 2030 rechnen die Unternehmen mit einer jährlichen Verdopplung der Wasserstoff-Fahrzeuge.

Trifft diese Entwicklung auch auf Karben zu, bzw. dessen Unternehmen, entstünde ein lokaler Bedarf an einer entsprechenden Wasser-Infrastruktur in Form von Tankstellen. Aber auch in den (geplanten) Gewerbegebieten Spitzacker, Klein-Karben, Rewe-Center ist in Zukunft von einem vermehrten LKW-Verkehr auszugehen und in der Folge dann unter Umständen auch an Wasserstoff.

Die Abfrage bei den Unternehmen soll der Stadt als Trendindikator dienen, um auch zeitgerecht agieren und evtl. frühzeitig einen Standort für eine Wasserstofftankstelle finden zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Dreßler